Abenteuerinnen im Aufwind

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **58 (2002)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-844428

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

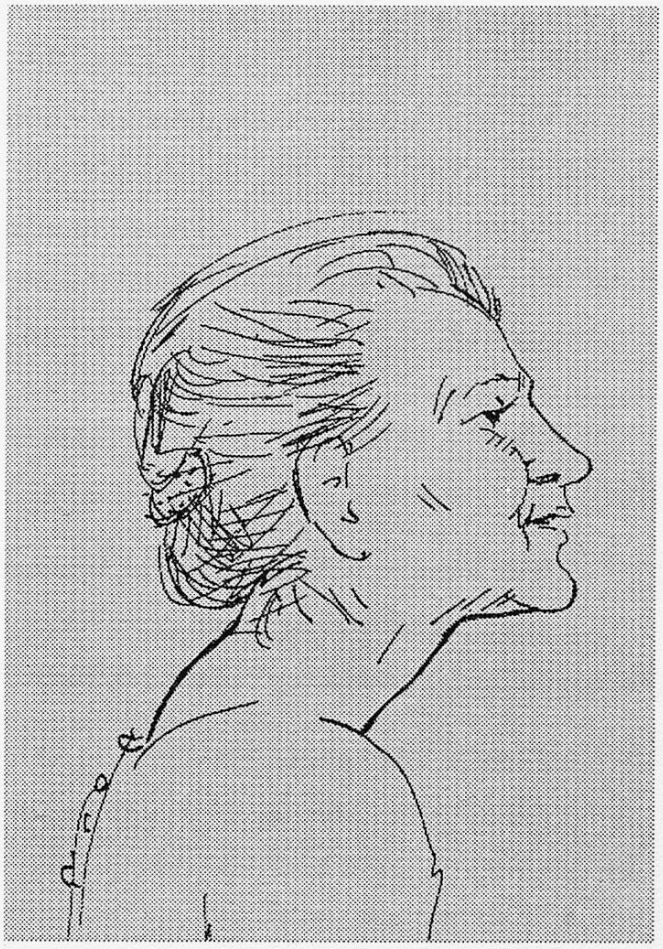
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ABENTEUERINNEN IM AUFWIND



Mit eine Porträt der brillianten Mathematikerin Mileva Maric Einstein und dem Slogan: "Denn für jeden Erfolg braucht es einen starken Partner" wirbt seit neustem die Swisscom. Ehre, wem Ehre gebührt – die meisten der vielen herausragenden Persönlichkeiten aus der Geschichte der Schweizer Frauenbewegung harren noch einer Würdigung. Verschiedene Etappen der Schweizer Rechtsgeschichtsschreibung bedürften einer kritischen Aufarbeitung auf dem Hintergrund der Gleichstellung der Geschlechter. Immerhin haben sich seit der Stiftung des Gosteli-Archivs die Voraussetzungen für solche Umwertungen markant verbessert. Und Jahr für Jahr entstehen neue Arbeiten im weiten Feld der Frauen - und Geschlechterforschung.

Eine entscheidende Voraussetzung für das Gelingen eines solchen Perspektivenwechsels ist der Zugang zu Quellenmaterial. Das Frauenarchiv in Worblaufen bei Bern birgt eine stattliche zahl von Archivalien und Nachlässen, nicht nur von Organisationen wie dem Bund Schweiz. Frauenorganisationen BSF, heute alliance F, sondern auch Privatnachlässe und Privatarchive (etwa von Gertrud Heinzelmann, Marie Böhlen, Ida Somazzi).

Das 1982 eröffnete Unternehmen feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen; inzwischen ist es offizielle Partnerbibliothek der StUB geworden. Marthe Gosteli, die erfolgreiche Initiantin des Gosteli-Archivs, liess es sich nicht nehmen, anlässlich der Gedenkfeier am 19. April 2002 in Bern persönlich eine Grussbotschaft an das zahlreich erschienene Publikum im Berner Casino zu richten, wo nebst spannenden Vorträgen in Deutsch und Französisch auch musikalische Vorführungen geboten wurden (u.a. das SAFFA-Lied aus dem Jahr 1958).

Pünktlich zum Jubiläum liegt nun eine Festschrift vor. Anschauungsmaterial ist bekanntlich in den inzwischen glücklicherweise stark angewachsenen feministischen Publikationen genrebedingt in der Regel kaum zu finden; im vorliegenden Band hingegen darf geschaut, darf gestaunt werden. Die Historikerin und Publizistin Verena E. Müller, die die Herausgabe der Festschrift zusammen mit Marthe Gosteli betreute, beteuert nicht ohne Schalk: "Archivarbeit gleicht einer Abenteuerreise. Zwar wissen die Forschenden, welches Ziel sie anpeilen, doch geraten sie unterwegs manchmal unerwartet in Stürme, in seltenen Glücksfällen treffen sie auf unentdeckte Kontinente." (Seite 60)

Die Publikation umfasst nebst mehreren Beiträgen von Verena E. Müller Texte von Beatrix Messmer, Margrit Siegenthaler-Reusser, Peter Martig, Peter Moser, Regula Stämpfli und Ursula Renold.

Interessante und durchaus auch amüsante Einsichten in die "Bewegte Vergangenheit" bietet zudem die Ausstellung in der Stadt- und Universitätsbiliothek Bern, die noch bis zum 28. September besichtigt werden kann. Konzipiert wurde sie von der Berner Universitätsarchivarin Franziska Rogger.

GABI EINSELE

VERENA E. MÜLLER: BEWEGTE VERGANGENHEIT.

20 JAHRE ARCHIV ZUR GESCHICHTE DER SCHWEIZERISCHEN FRAUENBEWEGUNG

HERAUSGEGEBEN VON MARTHE GOSTELI. STÄMPFLI BERN, 2002, FR. 24,-